

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 10 (1953)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rekorde, die keine sind

Man registriert Weltrekorde im Baumsitzen, Marathontänzen, Dauerreden, Klavierspielen oder Kartenspielen. Nichts ist so ausgefallen, um nicht doch noch in Rekorde umgemünzt zu werden: Es gibt einen Rekord im gegenseitigen — Ohrfeigengeben, der auf 36 (sechsendreissig) Stunden steht; und einen im Eissitzen, den der wackere Mr. Simmons aus Chicago hält; als er 26 Stunden «tiefgekühlt» gesessen war, hatte er einen Schnupfen und dazu noch mehr als 40 Grad Fieber!

Man kennt den Weltrekord im Eieressen, der bis jetzt in 60 hartgekochten Exemplaren gipfelt. Ein kalifornischer Student hält mit 78 Stück den Austernrekord, der Dauertanzrekord soll jetzt schon auf 47 Tagen stehen ...!

Mit diesen «Rekorden» hat der Sport natürlich nichts gemein. Von dieser Auffassung und Einstellung, von der Wertung der «Leistung», trennt uns eine tiefe Kluft. Aber diese ungesunde Sucht nach Höchstleistungen um jeden Preis wird leider oft verallgemeinert und färbt sich auch auf das gesunde sportliche Streben nach der hochgeschraubten Leistung ab.

So hat das Wort «Rekord» für viele einen üblen Beigeschmack bekommen, den es nicht haben dürfte und auch nicht haben darf.

«Askö-Sport».

* * *

Die Ehre der Schweiz rettete ...

Kürzlich fanden im Norden die Europameisterschaften im Rudern statt. In einem Pressekommentar stand zu lesen:

«Die Ehre der Schweiz rettete einzig das Doppelsculler-Paar Peter Stebler und Erich Schriever vom ...»

Die beiden Ruderer vom Seeclub Zürich haben an den Europameisterschaften eine prächtige Leistung vollbracht, ob sie aber mit ihrer sportlichen Leistung die Ehre der Schweiz gerettet haben? — das dann doch gerade nicht!

* * *

Eine Weltsensation ersten Ranges

In den letzten Jahren tauchen immer mehr gute Mittel- und Langstreckenläufer auf. In Belgien z. B. entsteht Olympiasieger Gaston Reiff durch Frans Herman ernsthafte Konkurrenz. Bei seinen Starts in Schweden begeisterte Herman durch sein kraftvollschönes Laufen. Gewisse Journalisten wittern Morgenluft, wie z. B. der Schreiber folgender Zeilen:

«Das Aufeinandertreffen dieser beiden Läufer (gemeint sind der Tscheche Zatopek und der Belgier Herman) wäre auf alle Fälle eine Weltsensation ersten Ranges.»

Wie man doch mit grossen Worten leichtfertig herumschlägt. Welchen Rang nimmt dann die Wasserstoffbombe oder die Erfindung des Penicillins ein?

* * *

Nach den «Basler Nachrichten» ist beim Kongress des Internationalen Gewichthebeverbandes in Stockholm ein sehr begrüssenswerter und ein höchst unsinniger Beschluss gefasst worden. Gegen den Willen der Schweden und Oesterreicher haben es die Franzosen und Amerikaner durchgesetzt, dass nächstes Jahr in Frankreich der «schönste Athlet»

erkoren wird, etwas, das mit Sport wirklich gar nichts zu tun hat. Sind schon die Schönheitsköniginnen ein Unding — sie fänden sich nebenbei bemerkt nicht selten unter den Schwimmerinnen —, so ist es noch mehr der «Schönheitskönig», wobei höchstens noch interessant wäre, zu erfahren, ob ihn eine männliche, eine weibliche oder eine gemischte Jury erkürt. Aeusserst erfreulich ist dagegen der weitere Beschluss des Verbandes, wonach der südafrikanische Verband aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden soll, wenn er weiterhin daran festhält, dass Weisse nicht gegen Neger antreten dürfen. Diese Drohung ist offenbar in Zustimmung mit den Nordamerikanern gefasst worden, die das Rassenproblem wie kein anderes Volk kennen, jedoch daran sind, es zu lösen. Man denke an die verschiedenen Leichtathletiktrupps, bei denen Schwarze und Weisse in der gleichen Stafette um den Sieg ringen, oder auch an die weissen Soldaten, die ihre schwarzen und gelben Kameraden längst als ebenbürtige Waffenbrüder ansehen. Den gegenteiligen Standpunkt, den, welchen Südafrika offenbar heute noch einnimmt, kann man nur als hinterwäldnerisch bezeichnen.

* * *

«Staatsamateurismus und Professionalismus»

Auf der Heimreise von Budapest, wo er der Einweihung des neuen Stadions beiwohnte, gewährte Avery Brundage, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, einem Mitarbeiter der «Equipe» ein Interview, das sich durch eine sehr offene Darstellung seines Standpunktes in der Amateurfrage auszeichnete. «Der Amateur» — meinte Brundage — «hat dem Sport etwas zu geben, während der Professional von ihm nimmt. Ein Amateur muss einen Beruf ausüben, von dem er lebt; die offiziellen olympischen Amateurvorschriften wollen, dass der Sport ein Mittel zur Erholung und nicht zur Bereicherung sei...» Auf die Frage, was er im Hinblick auf diese Amateurdefinition von der ungarischen Fussballmannschaft halte, antwortete der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees was folgt:

«Ich muss gestehen, dass uns Fussball die grössten Sorgen bereitet. Meiner Auffassung nach ist ein Berufssoldat, der in der Armee nichts anderes tut als Fussball spielen, nicht als Amateur zu betrachten. Ein Staatsamateur, d. h. ein Beamter ohne bestimmte Funktion, der sich nur dem Sport widmet, ist Professional und nicht Amateur. Diese Frage des Staatsamateurs gehört zu den brennendsten Problemen, die wir heute zu behandeln haben, und sie ist ein stacheliges Problem zugleich. Wenn wir den Sport retten und das Ziel der Olympischen Spiele erfolgreich verteidigen wollen, müssen wir die Staatsamateure von den Olympischen Spielen ausschliessen.»

Avery Brundage hat in seinem Interview vergessen, den amerikanischen Studentenamateur zu erwähnen.

NZZ.

Die neue «Trainingsanleitung für den Vorunterricht» ist da!

Der vom Lehrkörper der ETS verfasste, sehr reich illustrierte Band kann von VU-Leitern bei der zuständigen Kant. Amtsstelle für VU zu einem Vorzugspreis bezogen werden. Im Buchhandel ist das Werk für Fr. 4.90 erhältlich.



Auf den Spuren des VU

Die administrativen Arbeiten des Vorunterrichtsleiters

«Wenn nur diese Formulare und Kontrollen im Vorunterricht nicht auszufüllen wären!», höre ich Dich sagen. Wir verstehen Deine Sorge gut und sind deshalb auch bestrebt diese Arbeiten auf das Allernotwendigste zu beschränken. Ganz ohne Administration ist indessen leider nicht auszukommen. Um Dir die Arbeit nun aber noch mehr zu erleichtern, werden wir in dieser und den nächsten Nummern unter obigem Titel in aller Kürze die administrativen Arbeiten anführen, die Du bei den einzelnen Kursen und Prüfungen zu erledigen hast. Diese Hinweise sind Dir sicher sehr nützlich und zeigen Dir vor allem auch, dass der Papierkrieg im Vorunterricht weniger gross ist, als Du befürchtet hast.

Grundschulkurs

Zu führen ist die Teilnehmerliste

Beachte dabei folgendes:

- Umschlagseite und 1. Seite mit Tinte ausfüllen, Trainingskontrolle dagegen mit Bleistift führen.
- Eintragungen sofort nach jeder Übung auf dem Arbeitsplatz vornehmen.
- Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge oder jahrgangsweise aufführen.
- Übungsstunden in Zahlen eintragen

	3	1 1/2	2
--	---	-------	---

- Beim Leiter und Teilnehmer effektive Anwesenheit eintragen

z. B.			
Gerber Hans	1 1/2	2	1 1/4
Lysser Kurt	2	1 1/4	1 1/2

- Versäumte Stunden, begründet oder unbegründet, mit Strich (—) eintragen.

	2	—	1 1/2
--	---	---	-------

- Kolonne «Bemerkungen» ist für Hinweise über Krankheit, Unfall, Wegzug usw. bestimmt.
- Nach Kursabschluss Abrechnungsblatt auf der letzten Seite ausfüllen und unterschreiben.

Dich interessieren:

Art. 5 AV / Art. 18 AV / Art. 20, lit. a AV / Art. 21 AV / Art. 33, Abs. 1 AV / Art. 2, lit. a EV.

Grundschultraining

Wichtig! Die Teilnehmerliste muss spätestens 2 Monate vor der Grundschulprüfung im Besitz der kant. Amtsstelle für VU sein.

Einmal das Verzeichnis eingereicht, werden Nachmeldungen nicht mehr berücksichtigt.

Die Liste ist vom Vereinspräsidenten und vom verantwortlichen VU-Leiter zu unterschreiben, unter Beifügung des Datums.

Beachte dabei folgendes:

Zu führen ist das Kontrollbüchlein

- Formular genau nach Vordruck ausfüllen
- Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge aufführen
- Kolonne 5 «Cp. teilg. Ja — Nein» leer lassen
- Kolonne 6 ist für allfällige Bemerkungen zu verwenden.

Dich interessieren:

Art. 6 AV / Art. 18 AV / Art. 20, lit. b AV / Art. 21 AV / Art. 33 AV / Art. 2, lit. b EV.

Der 1. August im Vorunterricht

Nachstehende Pressemitteilung zeigt, wie in Baar der Vorunterricht mit dem Nationalfeiertag in nähere Beziehung gebracht wurde. Wir anerkennen diese gute Idee und legen Wert darauf, sie unseren Lesern zur Kenntnis zu bringen.

Der Bund der Eidgenossen und der Vorunterricht dienen dem gleichen Zweck, nämlich der Wehrhaftigkeit und der Erhaltung des Vaterlandes. Was einst unsere Vorfahren im Namen Gottes zu Nutz und Frommen des Vaterlandes gelobten, das bezweckt heute der Vorunterricht, unsere Jungen vorzubereiten für die Aufgabe, die Heimat in alter Freiheit weiterzugeben an eine fernere Generation. Aus dieser Erwägung heraus fand es die gemeindliche Vorunterrichtskommission nicht abwegig, für dieses Jahr die Grundschulprüfung des Vorunterrichtes am 1. August durchzuführen. Sämtliche Turn- und Sportvereine, die den Vorunterricht durchführen, lassen es sich eine Ehre sein, mit einem möglichst grossen Aufmarsch des 1. August auf diese Weise zu gedenken. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Gemeindebehörde von Baar die einzige im Kanton ist, die sich durch eine Kommission in vorbildlicher Weise dem Vorunterricht annimmt, eine Tat, die besser als die schönste Rede, eine Antwort zum nationalen Feiertag darstellt. Die Organisatoren hoffen, der Vorunterrichtsprüfung eine festliche Note zu geben, dadurch, dass sie die Bevölkerung recht herzlich einladen, die jugendlichen Wettkämpfer mit ihrem Besuch zu beehren. Am Schlusse der Prüfung sind Gruppenwettkämpfe in Form von Stafetten und Korbballturnieren vorgesehen. Wer etwas für Jugend und Vaterland übrig hat, wird es nicht versäumen, den Samstagnachmittag beim Sportplatz des neuen Schulhauses zuzubringen.